

Die sieben



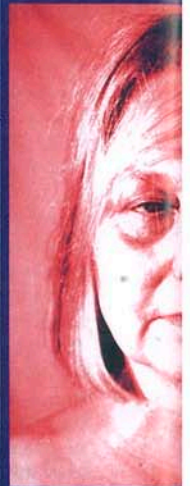
Flittchen → Liebeslust



Fetzer → Tatkraft



Binnix → Lebensfreude



Tranfunzel

Ein dynamisches Typenmodell von Johannes Galli

Festgezurrte Identitäten können ein Gefängnis sein. Sie machen uns anfällig für Beleidigungen und Niederlagen aller Art. Manchmal entsteht sogar ein Krieg, weil jemand oder ein ganzes Land »nicht aus seiner Haut schlüpfen kann«, will sagen: sich von seiner Identität nicht lösen kann. Aber es gibt einen Ausweg: Spielen!

Das Typenmodell von Johannes Galli bietet Gelegenheit, sich erstens der eigenen verdrängten Anteile bewusst zu werden, indem man sie spielt, und zweitens zu lernen, sich von diesen Rollen – wo nötig und erwünscht – auch wieder zu trennen

VON GABRIELE HOFMANN

Das dynamische Typenmodell der sieben Kellerkinder ist ursprünglich für das Schauspielensemble gedacht, um innerhalb kürzester Zeit ein Maximum an Kreativität und Mut zu fördern. Inzwischen wird die Idee auch von Therapeuten, Medizinern, Pädagogen, in Führungskräfte-seminaren und für Verkaufsschulungen aufgegriffen. Johannes Gallis Suche nach einem geeigneten Typenmodell führte ihn über das Tarot zur Astrologie, zur indischen Chakrenlehre, zur Homöopathie, den sieben Planetentypen, den Todsünden bis zu Gurdjieffs Enneagramm. Aber keines

dieser Modelle erfasste sowohl die dunklen wie auch die kreativen Seiten gleichzeitig. Und keines ist auf Antrieb verständlich.

So kreierte Johannes Galli 1989 die »Sieben Kellerkinder« für die transformierende Arbeit mit Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenszusammenhängen und Berufsbereichen. Schnell wurde das Modell beliebt bei Pädagogen, Schauspieltrainern und bald auch in der Berufsbildung, um damit spielerisch alltägliche Sucht- und Verhaltensmuster bewusst zu machen.

Hüter der kreativen Kräfte

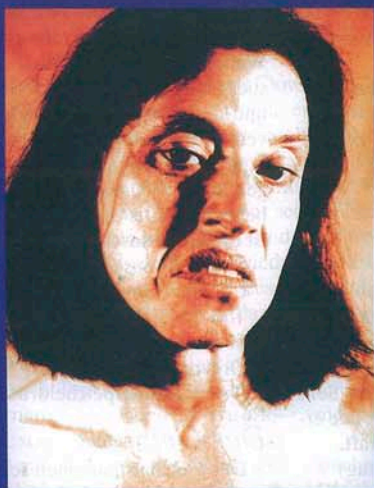
Die sieben Kellerkinder sind die Hüter der kreativen menschlichen Kräfte, und sie

sind so spielfreudig wie Kinder. Ein Leben ohne die aktive Beteiligung der Kellerkinder wäre öde und langweilig. Außerdem verwalten die sieben Kellerkinder die Antworten auf entscheidende Lebensfragen und die guten Ideen und die Schlüssel zum Erfolg. Deshalb sollte man ihnen die Freundschaft anbieten und sie als Lebensberater zu jeder noch so kleinen und großen Entscheidung befragen. Es sind kreative Energien, die jedem Menschen innewohnen. Leider werden sie im Laufe der Entwicklung kraft der Moral und des Verstandes in den Keller, sprich: in den Körper verbannt. Muskelverspannungen sorgen dafür, dass die Impulse der Kellerkinder nicht mehr direkt in die

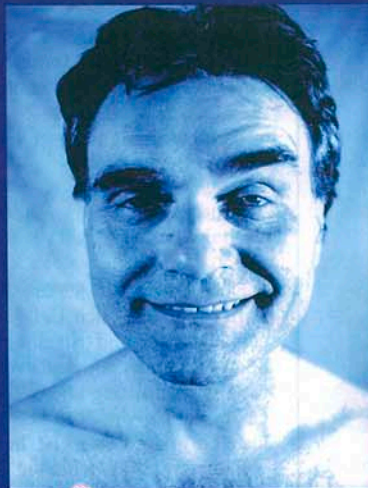
Kellerkinder



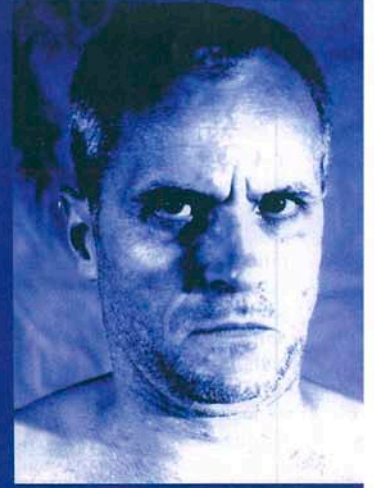
Intuition



Lästermaul → Menschenkenntnis



Großkotz → Weisheit



Geizhals → Ordnungslieb

Kommunikation einfließen können. Jenseits der Kontrolle unseres Bewusstseins wuchern sie nun im Untergrund und treiben uns in manch peinliche oder sogar gefährliche und krankmachende Lebenssituation.

Die sieben Kellerkinder sind nun aber die Hüter unserer kreativen Kräfte. Der Schlüssel, um sie ans Tageslicht zu locken, ihre Ausdrucksformen zu verstehen, mit ihnen zu kommunizieren und sie letztendlich bewusst in das tägliche Leben mit einzubeziehen sind das Spiel und der Tanz.

Oberstübchen, Erdgeschoss und Keller

Die Ureigenschaften der sieben Kellerkinder sind an die Typologie der sieben Planeten und der sieben Todsünden angelehnt, und ihre Namen sind bewusst dem Schimpfwortschatz entnommen. Jeder versteht die Namen, jeder bekommt dabei ein Bild von den Kellerkindern: Gerade Kinder verstehen und lieben die sieben Kellerkinder auf Anhieb. Vor einer Ausbildungsgruppe im Jahre 1989 erläuterte Johannes Galli einmal sehr eindrücklich sein Modell der sieben Kellerkinder am Beispiel eines Hauses und seiner Lebensgeschichte (der Text ist auch in dem Buch »Die sieben Kellerkinder – die Entdeckung der Kraftquelle« abgedruckt):

»Der Kopf entspricht der Dachstube. Hier ist unser Studierzimmer, der Ort der Stille und Konzentration, hier ist der Ort des Weit-

blicks und der Vision. Im Erdgeschoss leben die Gefühle. Der Körper jedoch, dieser unwägbar, organische Mechanismus mit all seinen für uns im Dunkel liegenden Funktionen, die unser Leben erhalten – er ist die Basis, das Fundament, kurz: der Keller.

Lebendigkeit: eingesperrt im Körper

Ich erinnere mich an eine Geschichte aus meinem Leben: Als Kind war ich von so übersprudelndem Wesen, dass ich häufig mit den strengen Gesetzen meines El-



ternhauses zusammenstieß, was zur Folge hatte, dass ich zur Strafe in den dunklen Keller musste, um dort mein ‚Mütchen zu kühlen‘. Ich begriff, dass wir Menschen dazu neigen, unangenehme Lebendigkeit, die sich den gängigen Erziehungsmodellen und der aktuellen Moral nicht anpassen will, in unserem Körper einzusperrern. Und da im obigen Bild des Hauses der Körper dem Keller entspricht, war der Begriff geboren: die Kellerkinder. Mit den ‚Kellerkindern‘ hatte ich einen Begriff gefunden, der sowohl die verdrängte Lebenskraft als auch die spielerische Seite hervorhob. Schon seit früher Kindheit faszinierten mich Schimpfwörter. Immer wieder aufs Neue war ich überrascht, wie präzise sie charakteristische Mängel beschreiben konnten und wie blitzschnell der Beschimpfte eine Antwort bereit hatte. Ich suchte nun aus dem großen Schatz der täglichen Umgangssprache einige allgemein verständliche Schimpfwörter, die ich meinem Typenmodell zuordnete.«

Dabei sind die folgenden Namen herausgekommen: Tranfunzel, Fetzer, Lästermaul, Großkotz, Flittchen, Geizhals, Binnix. Johannes Galli hat zu den sieben Kellerkindern eine Reihe von Analogien erstellt, wovon zu jedem Kellerkind hier einige aufgezählt werden.

»Ich ‚binnix‘ und weiß nicht wohin ...«

Die Tranfunzel

Die Tranfunzel ist sehr langsam. Sie liebt die Gemütlichkeit. Entscheidungen fallen ihr schwer, und sie fühlt sich in jeden und alles ein. Sie ist fernsehsüchtig und liebt Talkshows, bei denen sie sich vom Talkmaster immer direkt angesprochen fühlt und natürlich Liebesfilme, bei denen sie so richtig schön mitfühlen kann. Ihr Charakter ist von der Trägheit beherrscht. Die erlöste Form der Tranfunzel ist die **Intuition**.

Planet: Mond (Wochentag: Montag)
Chakra: Wurzelchakra
Todsünde: Trägheit
Sucht: Fernsehsucht
Organ: Hirn
Drüse: Nebennierenrinde

Der Fetzer

Der Fetzer fühlt sich immer gleich angegriffen und wehrt sich. Er ist eckig und grob, eckt überall an und tritt einem auf die Füße. Seine Stimme ist sehr druckvoll und laut und ganz schnell zornig und aufbrausend. Sein Charakter ist vom Zorn beherrscht. Die erlöste Form des Fetzers ist die **Tatkraft**.

Planet: Mars (Wochentag: Dienstag)
Chakra: Kehlkopfchakra
Todsünde: Zorn
Sucht: Alkohol
Organ: Galle
Drüse: Schilddrüse

Das Lästermaul

Das Lästermaul kann gut beobachten und hat einen untrüglichen Instinkt für die Schwächen anderer. Es ist feige, deswegen erregt »sie« sich sehr gerne an den Lastern anderer und beschreibt sie sehr einfühlsam und ausführlich jedem, der es hören will. Lästermaul nährt sich vom nackten Entsetzen im Gesicht dessen, den sie mit ihrer »üblen« Nachricht überrascht. Ihr Charakter ist von der Gier beherrscht. Die erlöste Form des Lästermauls ist die **Menschenkenntnis**.

Planet: Merkur (Wochentag: Mittwoch)
Chakra: Sakralchakra
Todsünde: Gier
Sucht: Rauchen
Organ: Lungen
Drüse: Keimdrüsen

Der Großkotz

Der Großkotz will immer der Wichtigste sein. Alles, was ihn umgibt, gerät ihm zum Zeichen seiner Macht – gleichgültig wie machtlos er ist. Großkotz blickt immer auf andere hinunter und belehrt sie großzügig und pausenlos. Sein Charakter ist vom Hochmut beherrscht. Die erlöste Form des Großkotes ist die **Weisheit**.

Planet: Jupiter (Wochentag: Donnerstag)
Chakra: Stirnchakra
Todsünde: Hochmut

Sucht: Fresssucht
Organ: Leber
Drüse: Zirbeldrüse

Das Flittchen

Das Flittchen ist immer gleichzeitig in mehrere Liebespartner verliebt. Sie liebt den Flirt und lässt keine Gelegenheit ungenutzt verstreichen. Flittchen kann kaum Lippen betrachten, ohne den heftigen Wunsch zu verspüren, diese zu küssen. Sie sucht immer die große Liebe ihres Lebens und kann kaum an etwas anderes denken, so verstreut sie wahllos ihre reizenden Signale, in der Hoffnung, sie kommen beim Richtigen an. Ihr Charakter ist von der Wollust beherrscht. Die erlöste Form des Flittchens ist die **Liebeslust**.

Planet: Venus (Wochentag: Freitag)
Chakra: Nabelchakra
Todsünde: Wollust
Sucht: Sexsucht
Organ: Nieren
Drüse: Bauchspeicheldrüse

Der Geizhals

Der Geizhals hat einen sehr harten Körperpanzer. Schmerzhaft und schlechte Erfahrungen hält er gerne fest, damit er nie vergisst, was ihm angetan wurde. Geizhals will das Leben auf keinen Fall leben, sondern berechnen. Er liebt Regeln, Sitten, Moral und Doktrinen über alles, denn das gibt Sicherheit. Sein Charakter ist vom Geiz beherrscht. Die erlöste Form des Geizhalses ist die **Ordnungsliebe**.

Planet: Saturn (Wochentag: Samstag)
Chakra: Scheitelchakra
Todsünde: Geiz
Sucht: Geldsucht
Organ: Milz
(Drüse): Fontanelle

Der Binnix

Der Name Binnix kommt von »Ich bin nichts, ich hab nichts, ich kann nichts«. Binnix lächelt sehr viel, um seine dauernde Unsicherheit zu verbergen. Von klein an ist ihm das Selbstwertgefühl aus dem Leib geprügelt, oder durch kalte Verachtung aus dem Herzen geeist worden. Er schaut immer neidvoll auf die anderen, die es alle besser haben als er. Immer fühlt er sich am falschen Ort und störend und findet nur sehr schwer, wenn überhaupt, seinen Platz in der Gesellschaft. Sein Charakter ist vom Neid beherrscht. Die erlöste Form des Binnix ist die **Lebensfreude**.

Planet: Sonne (Wochentag: Sonntag)
Chakra: Herzchakra
Todsünde: Neid
Sucht: Die harte Droge
Organ: Herz
Drüse: Thymus



Im Spiel ist der Mensch ganz Mensch

Johannes Galli ist weithin bekannt als Clown, Geschichtenerzähler, Regisseur und Autor. Bei ihm ist Vielseitigkeit Programm. So hat er neben zwei Romanen und einer Erzählung eine ganze Reihe Bücher zur Galli Methode® herausgegeben. Zusammen mit Gabriele Hofmann gründete er 1984 in Freiburg im Breisgau das »Institut für Theaterkunst«. Heute bietet es als Galli Training Center erfolgreich Workshops, Weiterbildungen und Ausbildungen an. Bis heute haben sich sechs Theater unter seinem Namen gegründet und ungefähr 10 000 Menschen haben Clown-, Kellerkinder- und Märchenworkshops nach der Galli Methode® besucht. Seit 2007 tritt Johannes Galli wieder verstärkt auf Bühnen weltweit auf. Vor allem geht es ihm darum, Transformationsprozesse spielerisch darzustellen, nach dem Motto: »Im Spiel ist der Mensch wirklich!« Mehr dazu unter www.galli.de.

Ziel der Übungen mit den Kellerkindern ist, diese inneren Typen in Spiel und Tanz kennen zu lernen und nach und nach zu erlösen, das heißt: seine eigenen Kellerkinder zu erziehen und mit ihnen ein freudvolles und bewusstes Leben zu führen. ☺

Der Erzkeller und das Enneagramm: Der siebte Typ der Kellerkinder, der Binnix, ist eine Falltür in den darunter liegenden Kel-

ler, den Erzkeller. Hier finden sich drei weitere Figuren: die Erzkellerkinder. Darüber mehr in einem der nächsten Hefte.

**Bücher von Johannes Galli:
Die sieben Kellerkinder,**

Band 1: Die Entdeckung der Kraftquelle, 14,90 €. *Band 2: Spiegel der eigenen Kreativität*, 14,90 €. *Band 3: Tanzmeditationen*« – Anleitung zum Tanzen der sieben Kellerkinder

mit extra dafür komponierter Musik-CD, 9,90 €. *7 Tarotkarten:* Drei Spiele, die mit den Kellerkindern auf individuelle Fragen Antwort geben und auch als Gesellschaftsspiel genutzt werden können, 5,90 €.

»**Sonnenmond**« – Das verspielte Paradies. Woher die Märchen kommen – Ein Roman, Galli Verlag 2003, 474 S., 24,90 €

Der Clown als Heiler, 80 S., 14,90 €
Alle erschienen im Galli Verlag.

Erhältlich im *connection*-Shop (www.connection.de, vertrieb@connection.de, +49 (0) 8639-9834-14) oder über: verlag@galli.de, Fax: +49 (0) 761-401 37 54.



Gabriele Hofmann leitet das Galli Trainingscenter und verantwortet dort die Ausbildung der Trainer. Seit 1984 ist sie Mitglied der Galli Gruppe. Zu ihren schauspielerischen Schwerpunkten gehört

»Trötnagels Tagesschau – eine kabarettistische Soiree mit aktuellen Nachrichten aus dem Leben«. Als Trainerin liegt ihr Schwerpunkt in der konzeptionellen Entwicklung von Inhouseschulungen mit der Galli Methode®.

Anzeige